

# FINANCIAL PRODUCT WEBSITE DISCLOSURE

*TRANSPARENCY OF THE  
PROMOTION OF ENVIRONMENTAL  
OR SOCIAL CHARACTERISTICS*

Worldwide Global Alpha Choice Fund



## Finanzproduktspezifische Website-Angaben

### Übersicht

#### Transparenz der Bewerbung von ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

*Dieses Dokument liefert dem Anleger detaillierte Informationen über den Fonds in Bezug auf die Offenlegungsverordnung (Sustainable Finance Disclosure Regulation, „SFDR“). Es handelt sich hierbei um ein im Rahmen der SFDR vorgeschriebenes Dokument. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sollen dem Anleger helfen, die Nachhaltigkeitsmerkmale und/oder Ziele und Risiken dieses Fonds zu verstehen. Dieses Dokument sollte in Verbindung mit anderen relevanten aufsichtsrechtlichen Unterlagen gelesen werden, damit der Anleger eine fundierte Anlageentscheidung treffen kann.*

#### Baillie Gifford Worldwide Global Alpha Choice Fund

<b>SFDR-Klassifizierung</b>	<p>Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische und/oder soziale Merkmale, hat jedoch nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition. Obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt werden, enthält er einen Mindestanteil von 20 % an nachhaltigen Investitionen.</p> <p>Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der vollständigen Offenlegung.</p>
<b>Ökologische und/oder soziale Merkmale</b>	<p>Der Fonds bewirbt die folgenden ökologischen und/oder sozialen Merkmale:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken im Einklang mit den Prinzipien des United Nations Global Compact.</li> <li>2. Mindestumwelt- und Sozialstandards, die durch den Ausschluss von Geschäftstätigkeiten erreicht werden, die der Anlageverwalter für umwelt- und sozialschädlich erachtet.</li> <li>3. Aktive Berücksichtigung ökologischer und sozialer Belange durch Stimmrechtsausübung gemäß dem Dokument „ESG Principles and Guidelines“ des Anlageverwalters.</li> <li>4. Gemanagte Treibhausgasemissionsintensität, anhand der gewichteten durchschnittlichen Treibhausgasintensität („WAGGI“) des Fonds gemessen, und ein Ziel, dass diese unter der des MSCI ACWI EU Paris Aligned Requirements Index (der „Index“) liegen soll.</li> <li>5. Beitrag zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Zukunft durch eine qualitative Bewertung.</li> </ol> <p>Der Fonds zielt zwar darauf ab, eine niedrigere WAGGI als der Index zu haben, dieser Index wird jedoch nicht als Referenzindex verwendet, um die geförderten ökologischen und/oder sozialen Merkmale zu erreichen, da der Fonds seine ökologischen und/oder sozialen Merkmale nicht an denen des Index ausrichtet.</p>
<b>Anlagestrategie</b>	<p>Der Fonds wird aktiv verwaltet und investiert in globale Aktien, die an geregelten Märkten notiert sind oder gehandelt werden, wobei Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsfaktoren berücksichtigt werden. Bei der Recherche von Unternehmen für eine potenzielle Aufnahme in das Portfolio verwendet der Anlageverwalter einen Research-Rahmen, um zu berücksichtigen, wie sich Umwelt-, Sozial- oder Unternehmensführungsfaktoren auf die Nachhaltigkeit des Gewinnwachstums eines Unternehmens auswirken können. Der Fonds nutzt eine normenbasierte Bewertung, auf der Geschäftstätigkeit basierende Ausschlüsse (sowohl quantitativ als auch qualitativ) und eine aktive Beteiligung, um die Erreichung der beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale zu unterstützen. Der Anlageverwalter wendet Tests in Bezug auf eine gute Unternehmensführung in Bereichen wie solide Managementstrukturen, Beziehungen zu den Arbeitnehmern, Vergütung von Mitarbeitern und Einhaltung der Steuervorschriften an. Unternehmen, die diese Tests nicht bestehen, werden nicht im Fonds gehalten.</p> <p>Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der vollständigen Offenlegung.</p>
<b>Anteil der Investitionen</b>	<p>Der Fonds verpflichtet sich zu einem Mindestanteil nachhaltiger Investitionen von insgesamt 20 %, wovon 10 % auf nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel entfallen, die jedoch nicht mit der EU-Taxonomie konform sind. Die verbleibenden 10 % werden auf andere ökologisch und/oder sozial nachhaltige Investitionen verteilt, wobei es keine feste Aufteilung gibt, da dies von der Verfügbarkeit nachhaltiger Investitionsmöglichkeiten abhängt.</p> <p>Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der vollständigen Offenlegung.</p>
<b>Überwachung von ökologischen und/oder sozialen Merkmalen</b>	<p>Die ökologischen und/oder sozialen Merkmale werden intern und extern auf verschiedene Weise überwacht. Der Fonds nutzt eine normenbasierte Bewertung, auf der Geschäftstätigkeit basierende Ausschlüsse (sowohl quantitativ als auch qualitativ) und eine aktive Beteiligung, um die Erreichung der beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale zu unterstützen, und diese werden kontinuierlich durch die laufende Einhaltung und Überwachung der verbindlichen Verpflichtungen umgesetzt.</p> <p>Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der vollständigen Offenlegung.</p>

<b>Methoden</b>	<p>Die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren werden zur Messung der Erreichung der beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale herangezogen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Prozentsatz der Investitionen, die mit der Politik des Anlageverwalters zur Bewertung von Verstößen gegen die Prinzipien des United Nations Global Compact konform sind.</li> <li>2. Der Prozentsatz der Investitionen, die mit den auf der Geschäftstätigkeit basierenden Ausschlüssen konform sind.</li> <li>3. Der Prozentsatz der Bestände, für die die Stimmrechte ausgeübt wurden.</li> <li>4. Die WAGGI des Fonds ist niedriger als die des Index.</li> <li>5. Der Prozentsatz der Investitionen, die nach einer qualitativen Bewertung eine Rolle beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Zukunft spielen.</li> </ol> <p>Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der vollständigen Offenlegung.</p>
<b>Datenquellen und -verarbeitung</b>	<p>Der Anlageverwalter nutzt eine Kombination aus internem Research (auf der Grundlage von öffentlich zugänglichen Quellen, die von den Unternehmen, in die investiert wird, offengelegt werden) und externen Datenquellen, um jedes der vom Fonds beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale zu erreichen.</p> <p>Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der vollständigen Offenlegung.</p>
<b>Beschränkung in Bezug auf Methoden und Daten</b>	<p>Die ESG-Datenlandschaft entwickelt sich rasant, und die Datenqualität und -methodik stehen derzeit vor branchenweiten Herausforderungen, wie z. B. dem Mangel an Unternehmensangaben und sich entwickelnden regulatorischen Anforderungen.</p> <p>Diese Beschränkungen werden in erster Linie durch das interne Research des Anlageverwalters und die aktive Kommunikation mit Unternehmen sowie durch den Abgleich der wichtigsten Kennzahlen mit verschiedenen Datenanbietern gemildert. Aufgrund dieser Abhilfemaßnahmen ist der Anlageverwalter der Ansicht, dass die Bewertung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale nicht nennenswert beeinträchtigt wird.</p> <p>Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der vollständigen Offenlegung.</p>
<b>Due Diligence</b>	<p>Der Ausgangspunkt für alle Baillie Gifford-Strategien ist Bottom-up-Fundamentalaktienresearch. Dieser Prozess konzentriert sich darauf, jedes Unternehmen, den Sektor, in dem es tätig ist, und seinen Ansatz in Bezug auf wesentliche oder wahrscheinlich wesentliche Angelegenheiten zu verstehen.</p> <p>Zugang zu externen Daten von unabhängigen Anbietern trägt dazu bei, die einzelnen Positionen noch besser zu verstehen, und es wird großen Wert darauf gelegt, die Perspektiven und Erkenntnisse externer Experten und Analysten einzuholen, um den Ansatz des Fonds zu untermauern.</p> <p>Außerhalb des Fonds führt der Anlageverwalter im gesamten Unternehmen laufende Due-Diligence-Prüfungen durch, um die eingegangenen Verpflichtungen zu überwachen, wie im Abschnitt „Überwachung“ beschrieben, wobei die Beaufsichtigung durch einen nominierten Ausschuss erfolgt.</p> <p>Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der vollständigen Offenlegung.</p>
<b>Engagement-Richtlinien</b>	<p>Das Engagement in Bezug auf die Investitionen, die der Anlageverwalter im Namen von Kunden tätigt, und deren Überwachung ist ein integraler Bestandteil des Anlageprozesses und ein zentrales Element, mit dem der Anlageverwalter seiner Stewardship-Verantwortung nachkommt. Alle Anlageverwalter, Investmentanalysten und ESG-Analysten sind an diesem Prozess beteiligt. Er trifft sich mit der Geschäftsleitung und anderen Führungskräften, Spartenleitern und nicht geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern.</p> <p>Auf jährlicher Basis werden Investitionen offengelegt, die Gegenstand eines formellen Engagement- und Überwachungsprozesses im Rahmen der Politik des Anlageverwalters zur Bewertung von Verstößen gegen die Prinzipien des United Nations Global Compact sind.</p> <p>Weitere Informationen zur Engagement-Richtlinie des Anlageverwalters finden Sie im Dokument „ESG Principles and Guidelines“ von Baillie Gifford, das auf der Website des Unternehmens öffentlich zugänglich ist.</p> <p>Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der vollständigen Offenlegung.</p>
<b>Festgelegter Referenzwert</b>	<p>Es wurde kein Index als Referenzwert für die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Produkts festgelegt.</p>



# FINANCIAL PRODUCT WEBSITE DISCLOSURE

## SCOPE

This document provides the investor with detailed information about the fund in relation to the Sustainable Finance Disclosure Regulation ('SFDR'). This is a regulatory document required under SFDR. The information contained in this document is to help the investor understand the sustainability characteristics and/or objectives and risks of this fund. This document should be read in conjunction with other relevant regulatory documentation so the investor can make an informed decision to invest.

## NO SUSTAINABLE INVESTMENT OBJECTIVE

This financial product promotes environmental or social characteristics, but does not have as its objective sustainable investment. While it does not have as its objective a sustainable investment, it will have a minimum proportion of 20% of sustainable investments.

The Fund commits to partially invest in economic activities that contribute to either an environmental or social objective. These economic activities may contribute to such objective due to: (a) generating a certain level of revenues, either through products and/or services, that are aligned with the broader sustainable objectives of society as currently best defined by the United Nations Sustainable Development Goals ('SDGs'), some which can be mapped on a high-level basis against the environmental objectives outlined in the EU Taxonomy and/or (b) reducing absolute greenhouse gas emissions, either through their products and/or services or business practices, to seek to achieve the long-term global warming objectives of the Paris Agreement. Reduction of greenhouse gas emissions aligns with the climate mitigation objective in the EU Taxonomy. The Fund does not

commit to the specific environmental objectives in the EU Taxonomy, but may make investments that contribute to these specific environmental objectives, in which case they will be disclosed in the periodic reporting included in the annual report.

Upon investment and over the life of the product, mandatory indicators for adverse impacts in Table 1 of Annex I of SFDR Regulatory Technical Standards ('RTS') and opt-in indicators for adverse impacts selected by the Investment Manager in Tables 2 and 3 of Annex I of SFDR RTS that are deemed to indicate the presence of a principal adverse impact are assessed and excluded or monitored depending on the principal adverse impact indicator. When not explicitly excluded, principal adverse impacts are monitored through stewardship activities which include the following non-exhaustive actions to mitigate or reduce principal adverse impacts: (a) voting (b) dialogue and engagement and (c) collaborative activities. In instances wherein a sustainability objective has been agreed with the investee company as part of stewardship activities and this objective is not achieved, escalation measures (e.g. collective engagement) will be initiated. Divestment, although an action that can be taken, will be the last resort.

The Investment Manager will assess companies using norms-based evaluation and their compliance with its policy on assessing breaches of United Nations Global Compact Principles for Business as outlined in Baillie Gifford's ESG Principles and Guidelines document. As such, all the companies in which the Fund invests in are expected to operate in accordance with the principles set out in the United Nations Global Compact and related standards, including the Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) Guidelines for Multinational Enterprises and the United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights.

## ENVIRONMENTAL OR SOCIAL CHARACTERISTICS OF THE FINANCIAL PRODUCT

The Fund promotes the following environmental and/or social characteristics:

- Responsible business practices in accordance with the United Nations Global Compact Principles for Business.
- Minimum environmental and social standards achieved through exclusion of business activities that the Investment Manager has deemed to be harmful to the environment and society.
- Active consideration of environmental and social issues through proxy voting applied in line with the Investment Manager's ESG Principles and Guidelines document.
- Managed greenhouse gas emissions intensity as measured by the Fund's Weighted Average Greenhouse Gas Intensity ('WAGGI') and an aim for this to be lower than MSCI ACWI EU Paris Aligned Requirements Index (the 'Index').
- Contribution towards transition to a low carbon future through a qualitative assessment.

While the Fund aims to have a WAGGI lower than the Index, this Index is not used as a reference index to attain the promoted environmental and/or social characteristics as the Fund does not align its environmental and/or social characteristics with that of the Index.

## INVESTMENT STRATEGY

The investment strategy of the Fund is to invest in global equities while considering environmental, social and governance factors. When researching companies for potential inclusion in the portfolio, the Investment Manager uses a research framework to consider how environmental, social or governance factors may affect the sustainability of a company's profit growth.

The Fund will comply with the Investment Manager's policy on assessing breaches of the United Nations Global Compact Principles for Business as outlined in Baillie Gifford's ESG Principles and Guidelines document and will exclude companies that derive more than 10% of their annual revenues from (i) the production or sale of alcohol, weapons and armaments or adult entertainment; (ii) the provision of gambling services; and (iii) the sale of tobacco. The Investment Manager also excludes companies that derive more than 5% of their annual revenues from the production of tobacco.

The Investment Manager exerts the right to vote by voting according to its Voting Policy, unless impediments occur (e.g. share blocking). The Investment Manager's Voting Policy is available publicly on its website.

The Fund's WAGGI will be measured against the Index, with an overall aim to have a WAGGI that is lower than the Index. Details of the measurement of the Fund's WAGGI against that of the Index will be provided in the annual report and will include an explanation should this aim not be achieved.

Finally, the Investment Manager employs an additional assessment to ensure that the Fund invests in a way which is, in the Investment Manager's opinion, in alignment with the Paris Climate Agreement by excluding carbon intensive companies that do not, or will not, play a role in the transition to a low-carbon future. This assessment includes (a) a quantitative screening to exclude (i) companies that generate more than 10% of revenues from the extraction and/or production of thermal coal, oil and/or gas and (ii) companies that generate more than 50% of revenues from services provided to thermal coal, oil and/or gas extraction and/or production and (b) qualitative screening to identify those companies that, in the Investment Manager's opinion, will not play a role in the transition to a low carbon future.

SFDR requires that products promoting environmental and/or social characteristics do not invest in companies who do not follow good governance practices. As such, the Investment Manager has adopted a policy to apply 'good governance tests' on areas covering sound management structures, employee relations, remuneration of staff and tax compliance. Companies that do not pass these tests will not be held in the Fund.

The Investment Manager believes that good governance works best when there are diverse skillsets and perspectives, paired with an inclusive culture and strong independent representation to assist, advise and constructively challenge the thinking of management. However, the Investment Manager also believes that there is no fixed formula to create a constructive and purposeful board but it expects that boards have the resources, information, cognitive and experiential diversity they need to fulfil its responsibilities. More detail on the Investment Manager's policy to assess good governance practices of investee companies can be found in Baillie Gifford's ESG Principles and Guidelines document, which is publicly available on its website.

## PROPORTION OF INVESTMENT

To meet the environmental and/or social characteristics promoted, the Fund will invest primarily in equity securities (directly although it may also invest indirectly through eligible collective investment schemes) that are aligned with these same characteristics. The remaining proportion of investments may be invested in cash. Cash is a residual element of the investment process. Cash may be held on deposit and cash equivalents may also be held from time to time. As cash is a residual element of the investment process, it does not affect the delivery of sustainable investment objective on a continuous basis. The assessment of counterparties and issuers for cash management (including cash and near cash) focuses on creditworthiness of these parties, which can be impacted by sustainability risks.

The Fund commits to having a minimum proportion of sustainable investments of 20%, 10% of which relates to sustainable investments with an environmental objective but which do not qualify as environmentally sustainable under the EU Taxonomy. The remaining 10% will be allocated between other environmental and/or socially sustainable investments but with no fixed allocation as this will depend on the availability of sustainable investment opportunities. Economic activities that are not aligned with the EU Taxonomy are not necessarily environmentally harmful or unsustainable. In addition, not all economic activities are covered by the EU Taxonomy Regulation and its Delegated Acts as it was not possible to develop criteria for all sectors where activities could conceivably make a substantial contribution.

Currently there are no investments in the portfolio that take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities. If at the end of the accounting period, investments are made in economic activities contributing to an environmental objective aligned with the EU Taxonomy, compliance of those investments with the requirements laid down under the EU Taxonomy will not be subject to an assurance or review provided by an auditor or third party.

## MONITORING OF ENVIRONMENTAL/SOCIAL CHARACTERISTICS

The environmental and/or social characteristics are monitored internally and externally in a variety of ways. The Fund uses norms-based evaluation, business activity-based exclusion (both quantitatively and qualitatively) and active ownership to support the attainment of the promoted environmental and/or social characteristics and these are implemented on a continuous basis through ongoing compliance with, and monitoring of, the binding commitments. A nominated committee has overall responsibility for ensuring compliance with the environmental and/or social characteristics the Fund is promoting, and exceptions-based reporting is sent to this committee quarterly for challenge and oversight.

- The designated investment restrictions team monitors compliance with the policy on assessing breaches of United Nations Global Compact Principles for Business (norms-based evaluation), working in conjunction with ESG analysts and/or the investment managers and using a third-party data feed (which is updated quarterly), supplemented by internal research.
- Exclusion of business activities deemed harmful to the environment and society (business activity-based exclusions) is monitored by the designated investment restrictions team on a daily basis, working in conjunction with ESG analysts and/or the investment managers and using a live third-party data feed, supplemented by internal research.

- Voting is monitored and actioned by voting analysts as and when votes are due, working in conjunction with other ESG analysts and/or the investment managers and reported to clients on a quarterly basis. Furthermore, engagement and voting procedures are independently reviewed annually as part of the internal controls review completed by the Investment Manager's external auditors, regarding the UK standard ISAE 3402.
- The Fund's WAGGI is calculated and monitored against the index on a monthly basis.
- A qualitative three question framework is used to identify companies that could face significant challenges from a transition to a low-carbon future as a pre-buy monitoring process. This three-question process is to help identify those companies that could face significant challenges from a transition to a low-carbon future. As the quantitative screening process referred to in point 2 is focused only on excluding companies with particular levels of revenue exposure to fossil fuels and other sin-sectors, carbon-intensive companies from other industries or sectors will remain within the possible investment universe. The strategy then applies its qualitative screening process to the remaining companies. The purpose of this screening process is to identify those companies that, in the Investment Manager's opinion, face significant challenges from the transition to a low-carbon future. This qualitative screening consists of three questions:
  - Does the company provide an essential product or service?
  - Can emissions be mitigated in an economically viable way?
  - Is the company part of the problem or solution?

Each question is described in more detail in the next section.

The companies are scored against these three dimensions on a Red/Amber/Green basis. Those that fall beneath a set threshold and fall into the Red category will not be considered for inclusion in the portfolio. As well as the three-question framework, the Fund's dedicated ESG analyst conducts regular thematic audits of the portfolio which help to draw out priorities for further engagement, for example, a climate audit or taxation audit. These pieces of work will flag companies in the portfolio that are believed to be lagging or leading, and will help with constructing engagements.

## METHODOLOGIES

The following sustainability indicators are used to measure the attainment of the promoted environmental and/or social characteristics:

- The % of investments that comply with the Investment Manager's policy on assessing breaches of United Nations Global Compact Principles for Business.
- The % of investments that comply with the business activity-based exclusions.
- The % of holdings voted.
- The Fund's WAGGI is lower than the Index.
- The % of investments that have been qualitative assessed to play a role in the transition to a low carbon future.

The methodologies in relation to these indicators are outlined below:

#### *Ethical Exclusions – Norms- and Business Activity-Based Exclusions*

The Fund minimises the existence of adverse impacts by formally excluding companies from its investable universe by applying ethical screens: a norms-based evaluation of investee companies, and business activity-based exclusions. Initial negative screening is done using a variety of third-party data sources (such as Sustainalytics and MSCI), supplemented by additional research from ESG analysts and/or investment managers as required.

See the Investment Strategy section for further details on the business activity-based screening applied to the Fund. Holdings which are inconsistent with the business activity-based exclusions will be excluded.

**Norms-based evaluation:** The Fund will assess equities using a norms-based evaluation which is based on the ten principles of the United Nations Global Compact, which cover areas including human rights, labour rights, environmental safeguards and combating bribery and corruption. If a holding is identified as having breached the Principles, based on the Investment Manager's judgement, supported by internal research alongside data feeds from third-party sources, a formal engagement and monitoring process will be implemented. Material improvement is expected within a reasonable timeframe (a maximum of three years), and should a company fail to demonstrate progress then the Fund will divest.

#### *Voting*

ESG analysts oversee voting analysis and execution in conjunction with investment managers and use voting as a tool to consider environmental and/or social issues via stewardship. Unlike many peers, the Investment Manager does not outsource the responsibility for voting to third-party suppliers. Research from proxy advisers is used for information only. The Investment Manager analyses all meetings in-house and endeavours to vote every clients' holdings in all markets (when given voting rights and in line with the Voting Policy outlined in Baillie Gifford's ESG Principles and Guidelines document).

#### *Greenhouse Gas Intensity*

The Fund's weighted average greenhouse gas intensity is calculated and measured against the weighted average greenhouse gas intensity of the Index, allowing for the greenhouse gas intensity to be managed. Only those investments for which we have estimated or reported figures from our third-party data provider will be included in the calculation of the Fund's weighted average intensity, covering Scope 1, 2 and 3 emissions. Scope 3 emissions will be phased in according to the schedule which prioritises certain sectors (e.g. oil, gas and mining sectors) ahead of others, as set out in the Supplementing Regulation for EU Climate Transition Benchmarks and EU Paris-Aligned Benchmarks. As this metric is based on a weighted average, the Fund might include single companies with higher intensities provided they do not breach any business activity-based exclusions particularly if these companies represent a small weight within the portfolio.

#### *ESG-focused investment research*

As mentioned above, the quantitative screening process is focused only on excluding companies with particular levels of revenue exposure to fossil fuels and other sin-sectors, carbon-intensive companies from other industries or sectors will remain within the possible investment universe. The Fund then applies its qualitative screening process to the remaining companies. The purpose of this screening process is to identify those companies that, in the Investment Manager's opinion, face significant challenges from the transition to a low-carbon future. This qualitative screening consists of three questions:

- Does the company provide an essential product or service?  
This question captures the idea of a carbon budget. We accept that not all emissions are equal. Some high-emission industries produce products and services that are essential (e.g. agriculture), while others deliver products and services that are discretionary or only benefit a small group of people (e.g. aviation). Companies in the latter category are more exposed to climate risk.
- Can emissions be mitigated in an economically viable way?  
This question addresses whether products and services can be delivered in a better manner – specifically, if there are technologies which can significantly reduce the carbon intensity of a business in an economically viable way. Examples might include the use of renewable inputs (e.g. fuel and feedstock), improved product design (e.g. extending the life of products), the use of carbon capture techniques, or the adoption of radically different technology. Companies where green alternatives are readily available, feasible and economic are most at risk.
- Is the company part of the problem or solution?  
If the second question is about a company's ability to mitigate, the third question is about its willingness. Is there a desire and preparedness for a low-carbon transition? Here we assess company policy, emissions reporting and future targets. We consider how the company's carbon performance now and in future might compare to others in the sector, as well as to the commitments made under the Paris Agreement. We seek evidence that carbon management is a part of the corporate culture, integrated into decision making. We use frameworks such as the Financial Stability Board (FSB) Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) and the Transition Pathway Initiative (TPI) to assist our assessment. Companies which score highly are those that take a leadership role in the low-carbon transition. They can help accelerate the transition for the whole industry.

The companies are scored against these three dimensions on a Red/Amber/Green basis. Those that fall beneath a set threshold and fall into the Red category will not be considered for inclusion in the portfolio.

## DATA SOURCES AND PROCESSING

The Investment Manager uses a combination of internal research (informed by publicly available sources disclosed by investee companies) and third-party data sources to attain each of the environmental and/or social characteristics promoted by the Fund. The environmental and/or social characteristics promoted by the Fund are listed below as well as the data sources.

<b>UN Global Compact policy</b>	Internal proprietary research, public disclosures, Sustainalytics, MSCI
<b>Business activity-based exclusions</b>	Internal proprietary research, public disclosures, Sustainalytics, MSCI
<b>Holdings voted in line with Baillie Gifford's ESG Principles and Guidelines document</b>	Internal proprietary research, aided by Glass Lewis, ISS, BoardEx, Si2, ZD Proxy, IiAS, and public disclosures
<b>WACI</b>	MSCI
<b>Investments that have been qualitatively assessed to play a role in a low carbon future</b>	Internal proprietary research, public disclosures

Where data is extracted from third party providers, the Investment Manager evaluates their methodology and coverage at the outset (initial due diligence) and then carries out spot checks of the data each month, escalating issues to the third-party provider where necessary. A dedicated team is tasked with ensuring effective relationships and operational interactions with key third-party providers, recognising that effective use of third-party vendors can support client service and stewardship activities. The level of oversight depends on the nature of the services provided. Providers of critical or important services and those that have access to sensitive data are subject to a vendor management framework.

The Investment Manager is regularly adding more automated quality checking of third-party data. Data metrics required for reporting are currently calculated in house in line with recognised guidance and regulations. The Investment Manager is actively improving data processing, introducing automation where possible and looking for ways to receive and ingest data from a wider set of data providers. However, there is sometimes a reliance on estimated data when it comes to the business activity-based exclusions and WAGGI commitments of the Fund. Third party-providers occasionally make estimates of revenue exposures relating to business activity-based exclusions where disclosure is lacking; proportionally, less data is estimated than not. Regarding WACI, a large proportion of data is estimated by third-party providers due to general lack of disclosure of Scope 3 emissions.

Due to this the Investment Manager is wary of using third-party data sources as the sole input. Third-party data sources are used to flag any potential issues and to focus work on companies or issues that warrant further attention, at which point thorough analysis is conducted to ensure there is a detailed understanding of the company's current position and its direction of travel towards necessary improvements.

## LIMITATION TO METHODOLOGIES AND DATA

The ESG data landscape is rapidly developing, and data quality and methodology currently face industry-wide challenges such as lack of corporate disclosures and evolving regulatory requirements. Specifically, the data used in the Fund may be provided by third-party sources and is based on backward-looking analysis, while the subjective nature of ESG criteria means a wide variety of outcomes are possible. There is a risk that the data provided may not adequately address the underlying detail around material ESG considerations. The analysis is also dependent on companies disclosing relevant data and the availability of data can be limited.

These limitations are mitigated primarily through the Investment Manager's own in-house research and active engagement with companies, as well as cross-referencing key metrics against different data providers. Due to this mitigation, the Investment Manager believes that the promotion of the environmental and social characteristics is not appreciably altered.

## DUE DILIGENCE

The starting point for all Baillie Gifford strategies is bottom-up fundamental research. This process focuses on understanding each company, the sector it operates in and their approach to material or likely to be material issues. Investment ideas for inclusion in the strategy will undergo a critical assessment in the form of a question framework that will seek to capture the pertinent investment considerations. Supporting this are bespoke pieces of investment and ESG research that allows the investment managers to easily compare and contrast potential new purchases with competing ideas and existing holdings.

The Fund's investment management approach is focussed on company-level research and analysis, with the assistance of dedicated sustainability, governance and risk specialists working across the firm. Access to external data from independent providers helps add further detail to understanding each holding, and great value is placed on seeking the perspectives and insights of external experts and researchers to help inform the Fund's approach. This information is used primarily as an aid to engage with companies to ascertain how they are mitigating risks and maximising opportunities. If it is felt that companies are not making enough progress in mitigating risks, then the option of exercising voting rights in shareholder resolutions and ultimately divesting holdings is retained.

External to the Fund, ongoing due diligence is carried out by the Investment Manager across the business to monitor the commitments being made, as specified in the Monitoring section, with oversight provided by a nominated committee.



## ENGAGEMENT POLICIES

Engaging with and monitoring investments the Investment Manager makes on behalf of clients is an integral element of the investment process and core to how the Investment Manager discharges its stewardship responsibilities. All investment managers, investment analysts and ESG analysts are involved in this process. It meets with management and other executive staff, heads of divisions and non-executive board members.

As a patient, active owner, the Investment Manager aims to engage with the companies in which it invests on behalf of its clients, encouraging a long-term focus and meaningful change when needed. Engagement is preferable to divestment, which is typically the tool of last resort. There are four primary reasons for engaging with a company: to fact find, to assess progress, to support the management team and to influence. It is important to note that influence is only one of these four aims. The Investment Manager firmly believes in taking time to understand companies and making its own, long-term agenda known to management. This is an important foundation of being responsible holders and over time makes it easier to advocate for changes, as both sides have a better understanding of and appreciation for what the other party is trying to achieve.

On an annual basis, investments that are subject to formal engagement and monitoring processes under the Investment Manager's policy on assessing breaches of United Nations Global Compact Principles for Business will be disclosed.

More information on the Investment Manager's engagement policy can be found within Baillie Gifford's ESG Principles and Guidelines document, which is publicly available on its website.

## DESIGNATED REFERENCE BENCHMARK

No index has been designated as a reference benchmark to attain the environmental and/or social characteristics promoted by the product.



**Calton Square, 1 Greenside Row, Edinburgh EH1 3AN**  
**Telephone +44 (0)131 275 2000 [www.bailliegifford.com](http://www.bailliegifford.com)**